

bung siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht unter C 1. Dort auch die Eslhube in der Muggau mit Bergrecht und Zehent. (Siehe diese aber auch oben unter A.)

Unter D 1, 2 und 4 (hier mit BU-Nummern 1—49):

Bergrechte am „Puschenberg“ (= Patschenberg/Počenik?), „Reitzenberg“¹⁾, Klappenberg²⁾ (Hlapje), Ober- und Unter-„Plodervitzberg“ bzw. „Prodervitzberg“³⁾ (= Ploderberg/Ploderšnica?), „Ebrovitschberg“⁴⁾ und Rothschtzenberg⁵⁾ (Rošica).

Unter 3: Bergholden ohne örtliche Aufgliederung; dazu vier Bergholden in Steinberg OG. Rohrbach-Steinberg.

¹⁾ Auch Raiczenberg, Reiczenberg, Reizenberg. — ²⁾ Khläp(p)enberg. — ³⁾ Auch Poderuiczberg, Ploderwitzberg. — ⁴⁾ Auch Ebrovitzberg, Ebrowi(t)zberg. — ⁵⁾ Rait-schiczberg, Reydschtzenberg, Reitschi(t)zenberg.

1024. Rindscheidt'sche Gülden.

1. Urbar der von Dietmar Rindscheidt hinterlassenen Herrschaften und Gülden, die zu drei Teilen zwischen Wolfgang Rindscheidt, den Söhnen Hanns und Christoph nach Bernhard Rindscheidt und den Kindern nach Andree Rindscheidt geteilt wurden: 1531 Mai 1, —. A. Rindscheidt 1/1.
2. a) Neue Einlage über die Gült des Christoph, Sohnes nach Bernhard Rindscheidt am Graben. 1543.
b) Anlage des Wertes der Gült „Amt Sparbersbach“ nach Hanns Rindscheidt, eingelegt vom jetzigen Inhaber Chuentz Püchler, Bürger zu Radkersburg.
c) Anlage des Wertes der Gült der Lucia Rindscheidt.
a—c: Gülterschätzung 1542 31/463.
3. Anlage des Wertes der Gült des Andree Rindscheidt, die dieser vom Stifte Admont auf Wiederkauf gekauft hatte, und Bodengeld 1571 (Ferdinand Rindscheidt)
siehe unter St. Martin, Propstei des Stiftes Admont, Nr. 746 A 4 c und 7 b.
4. Neue Einlage der von Christoph von Rindscheidt an Maximilian Ruepp verkauften Gülden um Voitsberg (3 E 7 β 22 S) und Frohnleiten (8 E 7 β 29 S) mit dem Pirkhof bei Adriach
siehe unter Nr. 1044, 1.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: 1. Der den Kindern nach Andree Rindscheidt und seiner Frau Polixena zugefallene Anteil mit Schloß und Herrschaft Schielleiten
siehe unter H. Schielleiten.

2. Der den Kindern nach Bernhard Rindscheidt zugefallene Anteil: Der Hof am Graben bei Graz¹⁾. — Die Gülden und Güter am Graben bei Graz (mit Robot), zu Engelsdorf²⁾ SG. Graz VII und Hausmannstätten³⁾ (mit Robot), um Frohnleiten⁴⁾, zu Semriach⁵⁾, zu Wittmannsdorf⁶⁾ an der Pößnitz (Vitomarci), zu Sparbersbach⁷⁾ unter

Luttenberg und das Bergrecht daselbst, bei Marburg⁸⁾ und am Poßruck⁹⁾, das Bergrecht am Poßruck und bei Gams¹⁰⁾ (Kamnica), die Holden bei Jahring¹¹⁾ (Jarenina), das Bergrecht zu Hitzendorf, die Gült zu Stainz¹²⁾ und das Bergrecht daselbst, zur Hälfte den Weißenegern gehörig, mit Neuberg¹³⁾ KG. St. Stefan ob Stainz und Grubberg¹⁴⁾ OG. Gundersdorf, die Gült zu Kirchbach und zu Pirching¹⁵⁾ am Traubenberg mit Jammering¹⁶⁾. — Der Zins zu Weißenbach KG. Zerlach, Zaberling¹⁷⁾, Breitenbuch¹⁸⁾, Kirchbach, Dörfla¹⁹⁾ KG. Zerlach, Maierhofen²⁰⁾ KG. Kirchbach, Gnaning²¹⁾, Pöllau²²⁾ KG. Paldau oder Jagerberg? und Trössengraben²³⁾. — Marchfutter und Richterrecht. — Das Amt zu Breitenbuch. — Bergrecht und Zehent in Kirchbach und Breitenbuch. — Die Hofweingärten zu Muggenthal²⁴⁾ KG. Oberneuberg. — Die Güter und Gülten um St. Martin²⁵⁾ am Wöllmißberg, an der Piberalm und bei Obdach. — Die Gült zu Timmersdorf²⁶⁾.

3. Der Wolfgang Rindscheidt zugefallene Anteil mit Schloß und Herrschaft Friedberg siehe unter H. Friedberg, Nr. 231 1 b.

Unter 2 a: Nur summarische Schätzungen der Gülten am Graben bei Graz und in den Ämtern Breitenbuch, Kirchbach, Semriach, St. Kunigund bei Marburg (Sv. Kungota), Stainz, Sparbersbach unter Luttenberg und Um Voitsberg, des Bergrechtes zu St. Kunigund bei Marburg und in den Ämtern Sparbersbach, Kirchbach und In der Weisun und zu Hitzendorf sowie der eigenen Weingärten am Graben, zu Muggenthal OG. Oberneuberg, am Gleisbach und zu Marburg und des „Sumerau-“ und „Prenning-Weingartens“. —

Ausweis über die von Christoph Rindscheidt und seinem Bruder Hanns „verkhumberten“, hier nicht eingelegten Gülten: Das von der Laa. eingezogene Amt Engelsdorf bei Graz (12 ƒ 1 β 15 ſ), die von seinem Bruder an Wolf Schwab, Niederländer, Bürger zu Graz, übergebene Gült am Graben bei Graz (2 ƒ), ihr Meierschaftsgrund daselbst (4 β), das an Franz von Herbersdorf verkaufte Amt Wittmannsdorf (Vitomarci) und „Dorn“ (6 ƒ 3 β 18 ſ)²⁷⁾, die an Christof von Rattmannsdorf (9 ƒ 7 β 22 ſ) und Jörg Kleindienst (10 ƒ 2 β 11 ſ)²⁸⁾ veräußerten Gülten um Frohnleiten, die an Maximilian Ruepp „verkhumberte“ Gült um Frohnleiten (12 ƒ 7 β 29 ſ)²⁹⁾ und aus dem Amte Voitsberg (3 ƒ 7 β 22 ſ) sowie der Zehent vom Pirkhof (1 ƒ), die dem Jöbstl um Voitsberg verkaufte Gült (2 ƒ 6 ſ), die an Bernhardin von Herberstein gegebene Gült (26 ƒ 2 β 7 ſ), ein Getreidezehent aus dem Kasten des Abtes von Admont in Mautern und das Bergrecht zu St. Stefan ob Stainz und zu Hitzendorf.

Unter 2 b: Amt Sparbersbach (unter Luttenberg). — Mit Schätzung der Untertanen und Weingärten.

Unter 2 c: Eigene Schätzung. — Schätzung der Untertanen. (Im Text genannt: Kreuzberg OG. Edelschrott?, Gießenberg³⁰⁾, Salla³¹⁾, „Rätting“, Rosenthal an der Kainach, Timmersdorf, Pfaffendorf OG. Kammern im Liesingtal, Kraubath, Traboch, Wundschuh und „In der Lobming“).

1) Grabm bei Graz. — 2) Ennglstarff unter Graz. — 3) Hawsmonteten. — 4) Fronleiten, Fraunleuten. — 5) Sembriach. — 6) Widmonstorff bei der Peßnitz, Widmannstorf. — 7) Spärberspach, Sparbarspach. — 8) Marchburg. — 9) Poßbrugkh. — 10) Gämbs. — 11) Järing. — 12) Stäncz, Stänntz. — 13) Newnperg. — 14) Grueberberg. — 15) Pirch-

arn. — 16) Gämbring. — 17) Seberling. — 18) Praittenpuech. — 19) Dörffl. — 20) Mairhof. — 21) Gnäning. — 22) Pölan. — 23) Trebsen. — 24) Mugkental. — 25) St. Merten bei Voitsberg. — 26) Tumberstorff im Camertal, Tumerstorff. — 27) Vgl. Gültaufsandung 71/1426 fol. 1 c: Umschreibung von 6 \mathfrak{C} 6 β 3 \mathfrak{S} , 1543. — 28) Vgl. ebda. fol. 1 a: Umschreibung von 10 \mathfrak{C} , 1541. — 29) Vgl. ebda. fol. 1 d und e: Umschreibung von 12 \mathfrak{C} 7 β 21 \mathfrak{S} , und des Hofes bei Adriach (bei „St. Adrian“ außer Frohnleiten), 1543. — 30) Gissnperg. — 31) Salat, Salle.

1025. Ritzinger, Gült des Georg —, Pflegers zu Maßweg.

1. Anlage des Wertes 1542 (mit 8 \mathfrak{C} , von Hanns Hönigtaler herrührend).

Gülterschätzung 1542 32/466.

Mit dem Hönigtalerhof, dem Schwunkhof und einer Hofstatt. (Zur Lage s. u. 2.)

Neue Einlage 1543 (Jörg Ritzinger auf dem Hönigtalerhof).

Gülterschätzung 1542 32/479.

2. Tauschbrief:

1548 April 24, —: Georg Ritzinger zu Pausendorf und seine Frau Afra tauschen mit Wolfgang von Stubenberg ihre Gülten im Mürztal, d. s. der Edelmanshof Hönigtalerhof in der Pfarre Krieglach, der Schwungkhof ob Lichtenegg in der Pfarre Kindberg, eine Hofstatt am Bergl neben Krieglach und Weide und Holz im „Khämsberg“, alles landesfürstliche Lehen, gegen genannte freieigene stubenbergische Güter: je eine Hube zu Pausendorf, zu „Siger“ am Spielberg, am Berg ob Rattenberg und in Allerheiligen („Theuffenpach“ in der Pfarre Pöls) OG. Pöls ob Judenburg.

Urk. Reihe 1548 IV 24, —, b.

1026. Rohr, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Abt des Zisterzienserklosters zur Hl. Dreifaltigkeit in Wiener Neustadt).

Gülterschätzung 1542 43/624.
Neue Einlage 1543. In Hs. 527/5 S. 615—618.

2. Urbare:

a) 1554: Urbar des Zisterzienserklosters zur Hl. Dreifaltigkeit in Wiener Neustadt über seine Gülten in Österreich unter der Enns, die Herrschaft Rohr in der Steiermark (fol. 50—119) und die Pfarre Monsburg (auch Mannsburg) in Krain (Mengeš). —

Angeschlossen: Inventar und Gutsbeschreibung.

1. Orig. StA. Rein.

2. Zeitgenössische Kopie in A. Neukloster in Wiener Neustadt. — Mikrofilm im StLA.

b) 1573 Dezember 10, —: Urbar der H. Rohr, verfaßt von den verordneten Kommissären Wolf Khellner, Rentmeister zu Wiener Neustadt, Carl Khotzer von Reichersdorf zum Thurnhof und Lukas Scheschar, kais. Diener.

1. Orig. StA. Rein.

2. Zeitgenössische Kopie A. Rohr 1/1. (Mit Textverlusten.)

3. HKA Wien, IO. Herrschaftsakten, Steirische Herrschaften R—19.

— Trägt am Einband auch eine alte Jahreszahl „1569“. — Nach der